

Bitte beachten Sie: Wenn Sie damit einverstanden sind, dass die Seiten 2 und 3 mitveröffentlicht werden, setzen Sie bitte das entsprechende Häkchen auf Seite 2 bzw. Seite 3. Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, wird der Vorschlag ab Seite 4, also ab hier, veröffentlicht.

3. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlags (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

Neuaufnahme eines Schlüssels zur Abbildung des Schweregrads der Erkrankung

4. Mitwirkung der Fachverbände *

(siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

- Dem/Der Vorschlagenden liegen schriftliche Erklärungen über die Unterstützung des Vorschlags oder Mitarbeit am Vorschlag seitens der folgenden Fachverbände vor. Sie werden dem DIMDI zusammen mit dem Vorschlag übersendet.

Bitte entsprechende Fachverbände auflisten:

5. Vorschlag betrifft ein Verfahren, das durch die Verwendung eines bisher nicht spezifisch kodierbaren Medizinproduktes charakterisiert ist *

Nein

Ja

a. Name des Medizinproduktes und des Herstellers (Ggf. mehrere. Falls Ihnen ähnliche Produkte bekannt sind, führen Sie diese bitte auch auf.)

b. Datum der letzten CE-Zertifizierung und Zweckbestimmung laut Gebrauchsanweisung

6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags *

(ggf. inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Klassentitel, Inklusiva, Exklusiva, Hinweise und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Abbildung des Schweregrads der Erkrankung in einem eigenen Kode anhand der Health of the Nation Outcome Scales (HoNOS)

7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags**a. Problembeschreibung ***

Es besteht grundsätzlich fachliche Einigkeit darüber, dass die Abbildung des Schweregrads als zusätzliches Patientenmerkmal für die Unterscheidung unterschiedlich aufwändiger Patientengruppen und damit für die Entgeltkalkulation sinnvoll wäre. Auch, um Unterschiede im Ressourcenverbrauch in Bezug auf die stationären Betreuungsleistungen abbilden zu können. Dabei muss das Instrument zur Abbildung des Schweregrads verschiedenen Kriterien wie Validität, Praktikabilität und Finanzierbarkeit in Bezug auf eine flächendeckende Umsetzung genügen. Zusätzlich wird die Abbildung des Schweregrads für Fragen der Qualitätssicherung, z. B. der sektorenübergreifenden Qualitätssicherung bei der Indikation 'Schizophrenie' relevant werden. Vorgeschlagen wurde in diesem Zusammenhang die Abbildung des Schweregrads mit den HoNOS Skalen.

Die 'Health of the Nation Outcome Scales' (HoNOS) sind ein international angewandtes Instrumentarium zur Beurteilung des Schweregrads und der sozialen Funktionsfähigkeit bei psychischen Störungen. Das Instrument ist leicht anwendbar und sehr gut operationalisiert. Es ermöglicht eine indikationsübergreifende Fremdeinschätzung der Befindlichkeit auf verschiedenen Ebenen sowie eine Beurteilung psychosozialer Beeinträchtigungen.

b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant? ***c. Verbreitung des Verfahrens ***

- Standard (z.B., wenn das Verfahren in wissenschaftlichen Leitlinien empfohlen wird)
- Etabliert (z.B., wenn der therapeutische Stellenwert in der Literatur beschrieben ist)
- In der Evaluation (z.B., wenn das Verfahren neu in die Versorgung eingeführt ist)
- Experimentell (z.B., wenn das Verfahren noch nicht in die Versorgung eingeführt ist)
- Unbekannt

Falls für die Bearbeitung des Vorschlags relevant: Angaben zu Leitlinien, Literatur, Studienregistern usw. (maximal 5 Angaben)

d. **Kosten** (ggf. geschätzt) des Verfahrens *

e. **Fallzahl** (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt *

f. **Kostenunterschiede** (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern) *

g. **Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant?** *

(Vorschläge, die die externe Qualitätssicherung betreffen, sollten mit der dafür zuständigen Organisation abgestimmt werden.)

8. **Sonstiges**

(z.B. Kommentare, Anregungen)